

Neujahr

1

JANUAR  
Mittwoch

☀ 08:23  
16:24

☾ 11:55  
23:04

**Ich glaube. Hilf meinem Unglauben!**

**Markus 9,24**

### **Jahreslosung 2020**

Meine Sehnsucht ist groß. Ich will glauben! Ja – aber mein ängstlicher Blick umher zeigt mir die Unsicherheit und Ungewissheit, die das neue Jahr mit sich bringen wird. Misstrauen, Unglaube, Lüge, Heuchelei und Unwahrhaftigkeit sind wie einzelne Gitterstäbe, die mein Leben buchstäblich einengen. In den Krisengebieten meines Lebens geschehen oft schreckliche Dinge, die wie Bomben meine Existenz bedrohen. Krankheit, Einsamkeit, Arbeitslosigkeit, das Nicht-verstanden-Werden, Leid, Tod, Trauer, Trennung, Abschiedsschmerz. Und dann soll ich glauben, dass mir von Gottes Seite alles zum Besten dient? Auch heute – jetzt in diesem Augenblick?

Die Verzweiflung eines Vaters über seinen schwerkranken Sohn bewegt mein Herz. Er kann sich in seiner Not nicht auf Menschen verlassen, sondern nur noch auf Jesus! Erstaunlicherweise verlangt Jesus von dem Vater,

bevor er Heilung und Befreiung schenkt: »Wenn du glauben kannst« (Mk 9,23).

Der Vater muss vor der großen Macht des Herrn Jesus kapitulieren. Er begreift: Ich darf ungläubig-gläubig bitten. Und tatsächlich, Jesus handelt. An dem Vater und an seinem Sohn.

Genau das will ich mir vornehmen – nein! Ich will es tun! Mein Gebet – selbst unter Tränen – heißt: Ich glaube, Herr, hilf mir, loszukommen von meinem Unglauben (Mk 9,24 nach Schlachter).

*Erik Junker, Hesel*

**Tageslied:** Lehre mich glauben, Herr, lehre mich flehn (GL 356)

**Lernvers:** Alle Nationen, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen verherrlichen. (Psalm 86,9)



## 1. Mose 19

- Sodom ist eigentlich eine hässliche Stadt und trotzdem anziehend. Warum wohl hat sich Lot hier niedergelassen?
- V. 14: Weshalb glaubten die Schwiegersöhne Lot nicht?
- V. 19.20: Das ist echt frech. Was unterstellt Lot Gott?

# 2

# JANUAR Donnerstag

☀ 08:23  
16:25

☾ 12:12  
--:--

**Und Abimelech sagte: Siehe, mein Land liegt vor dir;  
wohne, wo es gut ist in deinen Augen!**

1. Mose 20,15

## **Aus Fehlern lernen?**

Ein Lehrer sagte zu uns: »Ich muss die 100 Meter nicht beim ersten Mal in 10 Sekunden schaffen. Aber ich setze alles daran, sie beim zweiten Mal zu schaffen.« Er wollte damit sagen, einmal dürfe man einen Fehler begehen, aber bitte nicht zweimal denselben. Es erstaunt uns Leser, wenn Abraham nach nur 8 Kapiteln erneut an einen anderen Ort zieht und Sarah zur gleichen Lüge zwingt, wie er es schon in Ägypten tat. Hatte er vergessen, welches Unglück er über die Familie des Pharaos gebracht hatte? Hatte er vergessen, wie er einem Schuljungen gleich zum Pharao zitiert und anschließend des Landes verwiesen wurde? Nun geht das gleiche Spiel von vorne los und Abraham hatte aus dem Fehler nichts gelernt. Dass er am Ende von Abimelech beschenkt wird, hat er nicht seiner

Schläue zu verdanken, sondern der Gnade Gottes, der durch ein deutliches Wort an Abimelech eingreift.

Ja, Gott schreibt auf krummen Linien gerade, das sagt sich schön. Doch sollte das keine Ausrede sein, aus den Fehlern unseres Lebens nicht zu lernen – gerade dann nicht, wenn andere davon betroffen sind. Im Gegenteil, wenn wir Sünde in unserem Leben bemerken, soll uns das zur Buße führen. Die Vergebung, die Gott dann schenkt, spornt uns an, die Sünde beim nächsten Mal zu lassen und sie immer mehr zu hassen.

*Henrik W. Homrighausen, Gießen*

**Tageslied:** Werd ich dir folgen,  
was auch geschieht (GL 463)

**Lernvers:** Alle Nationen, die du  
gemacht hast, werden kommen  
und vor dir anbeten, Herr, und  
deinen Namen verherrlichen.  
(Psalm 86,9)



## 1. Mose 20

- Was hältst du von der Moral des »Heiden« Abimelech und seinem Verhältnis zu Gott? Woher hatte er seine Moral?
- V. 17: Ob es Abraham leicht gefallen ist, um Fruchtbarkeit für das Haus Abimelechs zu beten? Was bewirkt das? Siehe auch 21,1.

# 3

## JANUAR Freitag

☀ 08:23  
16:26

☾ 12:29  
00:09  
*Halbmond  
(zun.)*

**Und Gott öffnete ihre Augen,  
und sie sah einen Wasserbrunnen.**

**1. Mose 21,19**

### **Unsichtbarer Ausweg**

Das war eine harte Situation: Erst wird Hagar von ihrer Herrin gezwungen, ein Kind von Abraham zu bekommen, doch als Sara selber ein Kind hat, wird Hagar buchstäblich in die Wüste geschickt – bereits das zweite Mal. Nun ist die Situation nicht mehr hart, sondern sie scheint ausweglos. Ohne Wasser droht erst dem Kind und dann auch ihr selber der Tod.

Es ist nicht gleich der Tod, der uns droht. Doch auch wir erleben immer wieder ausweglose Situationen, in denen wir geistlich, emotional oder kräftemäßig zu verdursten scheinen. Der tägliche Kampf der Kindererziehung, die streitsüchtige Arbeitskollegin, die drohende Trennung der Gemeinde oder die Nöte des Älterwerdens sind nur einige Ausschnitte eines oft schwierigen Alltags.

Im Bibeltext schafft Gott keinen Brunnen, sondern er öffnet Hagar's Augen für die bereits existierende Quelle. Der Ausweg, die Hilfe, das Gute im Schwierigen war bereits da, sie musste es nur erkennen. Ist unser Blick nicht auch sehr häufig durch die Umstände getrübt? Doch das Gute Gottes ist immer da, egal, was um uns herum ist. Oder wie Helmut Thielicke sagt: »Christus ist machtvoll unter uns, auch wenn er nicht immer vernehmbar spricht.« Bitten wir ihn doch heute, dass er uns die Augen für sein Gutes öffnet und wir seine Stimme hören können.

*Henrik W. Homrighausen, Gießen*

**Tageslied:** Wie viel schöne Stunden (GL 339)

**Lernvers:** Alle Nationen, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen verherrlichen. (Psalm 86,9)



## 1. Mose 21

- Sara bringt den verheißenen Sohn zur Welt. Sie ist aber auch nur ein Mensch – und nicht der edelste. Wie zeigt sich das?
- V. 10.11: Abraham hängt an seinem Sohn Ismael – darf er das?
- V. 14: Was mag Abraham in diesem Moment bewegt haben?